

Städtische Galerie im Schloss Isny


02.04.

bis

14.06.

Die Kunstsammlung Isny neu erzählt

szenografie eines bestandes



die ausstellung „szenografie eines bestandes. die kunstsammlung isny neu erzählt“ zeigt eine auswahl der verschiedenen sammlungsschwerpunkte und möchte neue perspektiven auf die vorhandenen werke eröffnen. dabei nimmt die ausstellung in der gestaltung bezug auf das 30-jährige vereinsjubiläum des kulturforums isny e.v.. zweck des vereins ist seit seiner geburtsstunde die förderung von kunst und kultur in isny und seinen dazugehörigen ortschaften.

er ist nicht nur eine plattform für die aktive kulturarbeit, sondern auch für bürgerschaftliches engagement. ergänzend zu der stadt isny setzt sich das kulturforum seit vielen jahren für den erhalt und ausbau der städtischen kunstsammlung ein. kunst verbindet über die unterschiedlichsten sparten hinweg – und auch die werke der sammlung lassen sich mit musik, theater und literatur verbinden, kunstformen, die sich in der tätigkeit des kulturforums vereinen.

die ausstellung möchte die besuchenden aktiv dazu einladen, sich mit dem breitgefächerten repertoire des bestandes auseinanderzusetzen und die verbindungen der unterschiedlichen kunstformen sichtbar werden lassen – und das vom 15. jahrhundert bis in die gegenwart, von der zeichnung über das gemälde hin zur skulptur.

Die Anfänge der Kunstsammlung der Stadt Isny reichen vermutlich bis ins 18. Jahrhundert zurück. 1733 erwarb die Stadt das erste Gebäude des heutigen Rathauskomplexes in der Wassertorstraße. Das sogenannte »Albrechtsche Haus« wurde im 17. Jahrhundert von den wohlhabenden Familien Albrecht und Wachter im frühbarocken Stil ausgestattet. Nach dem Verkauf wurden Teile der Ausstattung übernommen, darunter zahlreiche Bildwerke, kunstgewerbliche Gegenstände und Möbelstücke, die im Laufe der Zeit durch weitere Ausstellungsstücke ergänzt wurden, mit dem Ziel, das hiesige Kunstschaffen für nachfolgende Generationen zu bewahren. Erste rekonstruierbare Aufzeichnungen, die Aufschluss über den Bestand der städtischen Kunstsammlung geben, stammen aus den 1970er Jahren. Zu diesem Zeitpunkt gab es im Zuge der Rathaussanierung erstmals dokumentierte, objektbezogene Restaurierungsmaßnahmen. Der damalige Bestand umfasste 67 Werke. Heute zählt die Sammlung um die 580 Werke. Den größten Anteil der Sammlung machen Bildwerke aus, die, überwiegend aus der Hand von Isnyer Künstler*innen stammend, von verschiedenen Plastiken, Reliefs, historischen Gegenständen, kunsthandwerklichen Objekten und Möbelstücken ergänzt werden.



den hundertsten tag
aussäen
die hände einhundert mal
in die taschen
und aus ihnen heraus
einhundert mal
das warten geholt

aus dem warten
unkraut gerupft
augen auf füßen
das gesicht
gegen den wind
barfuß in socken
richtet das geknickte
sich auf

Das Sammeln von Kunstgegenständen ist sozialgeschichtlich tief verankert. Bereits an den Fürstenhöfen des 16. Jahrhunderts war das Sammeln von Kunst, Fossilien, astronomischen Geräten und anderen Raritäten weit verbreitet. Mit der Zeit entwickelte neben dem Adel auch das gehobene Bürgertum eine rege Sammel Leidenschaft. Präsentiert wurden die Sammlungen damals in sogenannten Kunst- oder Wunderkammern, die vielerorts den Grundstock für spätere, daraus entstehende städtische Kunstsammlungen bildeten – wie auch in Isny.

Begleitprogramm

Führung durch die Ausstellung
Sonntag, 26. April, 10:30 Uhr
Sonntag, 31. Mai, 14:30 Uhr
Führungsgebühr 3 / erm. 2 Euro, zzgl. Eintritt

Weitere Informationen zum Begleitprogramm
unter www.schloss-isny.de



Abbildungen: Adolf Martin, Kurt Kimmich, Zoé Hopf, Barbara Ehrmann, Fridel Dethleffs-Edelmann
Text: Manon Hopf, Ausschnitt aus „Im Schatten blau“

Städtische Galerie im Schloss Isny Schloss 1, 88316 Isny im Allgäu
Öffnungszeiten Mo, Do, Fr 14 – 18 Uhr // Sa, So, Feiertage 10 – 17 Uhr
Eintritt 9 / erm. 7 Euro // Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Gruppenpreise (ab 10 Personen) nach Rücksprache
Die Tickets gelten im Schloss Isny auch für die
Dauer- & Wechselausstellungen des Stadtmuseums
und der Kunsthalle Friedrich Hechelmann.

Kontakt Isny Marketing GmbH, Büro für Kultur
T 07562 99990-65, kultur@isny-marketing.de
www.isny.de

Veranstalterin Stadt Isny // Durchführung: Isny Marketing GmbH

IsnyAllgäu



KUNST
KULTUR
SCHLOSS
ISNY